

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

No 165.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mark 1,70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Montag, den 24. August.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Kleinanzeigen 30 Pfennig.
Jede Abkündigung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Fortsetzung der Gebühren.

1908.

Aus der Woche.

Es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen! Das alte Sprichwort bewahrheitete sich wieder einmal in unsern Tagen. Wie jauchzte Deutschland auf, als die Begeisterung für den Grafen Zeppelin und sein Lebenswerk uns endlich von dem Bann zu erlösen vermochte, den der Eulenburg-Skandal mit all seinen trüben Begleitererscheinungen über uns verhängt hatte. Sie hörten jenseits des Rheins, daß der deutsche Michel nicht schläft, sie vernahmen am Themestrang, daß der Gott, der Eisen wachsen ließ, dem Deutschen auch in all den Jahren der Ruhe die starke Begeisterungsfähigkeit erhalten hat, die vielleicht nicht so leicht zu wecken ist, wie in andern Ländern, dafür aber um so nachhaltiger wirkt. Und dennoch hat die Begeisterung mit einem Mißklang geendet! Nach dem kühnen Eroberer der Lüfte eilte Deutschland (vorzugsweise allerdings nur Berlin) den kühnen Eroberer der Köpfe, der Köpfe, den „Hauptmann“ Wilhelm Voigt, der durch seine Schmenschei, um den Will Eulenburg ihn beneiden würde, vor zwei Jahren ein herghafes Leben in der Welt ausgeteilt hat. Gewiß, auch diese Begeisterung hat (neben der dem Berliner tief im Blute liegenden Neugier und Sensationslust) einen edlen Ursprung. Unstreitig darf man, muß man mit dem intelligenten Schuhmacher Voigt Mitleid haben, der, ein Opfer buchhalterischer Verwaltungsmäßigkeiten, dem Verbrechen, das er stehen wollte in ehrlicher Arbeit, wieder und wieder in die Arme getrieben ward. Wir können uns also ehrlich freuen, daß ihm die Gnade des Herrschers zuteil ward; aber was in Nizdorf 1908 geschah, gleicht in gewisser Beziehung dem Vorfall in Köpenick 1906. Damals war's die Uniform, der das Publikum zum Opfer fiel, diesmal ist's der schlaue Geheimeschreiber, der von sich reden zu machen weiß. Auch Wilhelm Voigt wird in den Fluten des Lebens verschwinden und hoffentlich — unbehelligt von der Polizei, aber auch von seinen Bewunderern — einen friedvollen Lebensabend genießen. Mit der Katastrophe des Zeppelinschen Ballons bei Scherdingen ist man in allen Ländern eifrig bei der Arbeit, um das Problem, das der greise Erfinder in Friedrichshafen der Lösung so nahe gebracht hat, endgültig zu lösen. In Frankreich, in England, in Rußland, Österreich, Italien, den Ver. Staaten, ja sogar in der Schweiz werden Versuche mit Luftballons gemacht. In Deutschland haben in den letzten Tagen besonders die Versuchsfahrten des Parjeval und des Großballons Aufsehen erregt. Beide haben wiederholt trefflich gelungene Fahrten über Berlin und seine Umgebung gemacht. In England hat sich seit der Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem König Eduard eine merkwürdige Wandlung vollzogen. Die Presse beilegt sich eines wohlwollenden Tones und verschiedene Male haben Minister des gegenwärtigen Kabinetts (Lloyd George und Churchill) einer Verständigung, ja sogar einem freundschaftlichen Abkommen zwischen Deutschland und England das Wort geredet. Sichten sich die Völkern über beiden Ländern? Fast möchte man den innigen Wunsch zur Leise Hoffnung wandeln und glauben, daß in Nordamerika der Friede auf lange Zeit gesichert sei. Rußland zeigt immer deutlicher das Bestreben, in Finnland auch den letzten Rest uralter Freiheiten und Gerechtsame auszuwurzeln, und findet natürlich bei den nationalstolzen Finnländern (die in stillen Stunden immer noch nach Schweden lugen) heftigen Widerstand. Aber es ist schon ziemlich entschieden, daß die Selbstständigkeit des freien Großfürstentums die längste Zeit beibehalten hat. Trotz der Duma und ihrer Mitarbeit an der Gesetzgebung ist die russische Regierung immer noch eine Feindin aller Freiheit und Selbstständigkeit. Anders scheinen sich die Verhältnisse in der Türkei zu entwickeln. Die verheißene Verfassung ist nicht Papierwerk geblieben, sondern wird eifrig in Praxis umgesetzt, und wenn auch die Nationalitätsfreiheiten in Macedonien aufs neue auszubringen drohen, so darf man hoffen, daß die diplomatische Klugheit der Jungtürken, die die Bewegung bisher geleitet und auf ruhiger Bahn geführt haben, auch diesen Sturm siegreich bewähren wird. Der Schah von Persien, der sich von Rußland hat ins Schlepptau nehmen lassen, hat augenscheinlich alle Verbindungen mit seinem Volke verloren. Zwar hat er nach dem mißglückten Versuch, das Selbstherrschertum wieder einzuführen, versprochen, ein Parlament zu berufen, aber was er dem Volke bietet, ist nur ein trauriges Abbild einer Volksherrschaft. In allen Kreisen Persiens herrscht tiefes Mißtrauen und man munkelt sogar hier und dort, daß in der Hauptstadt Teheran von der ehemaligen Parlamentspartei Vorbereitungen für eine neue Revolution getroffen würden. Auch in Marokko ist die Lage noch immer ungewiss. Die Verichterstattung, bald durch französische Wünsche, bald durch arabische Lügen arg entstellt, läßt keinen Blick in die eigentlichen Verhältnisse tun. Es hat den Anschein, als ob Kuley Pascha und der entthronte Abd ul Aziz nunmehr tatsächlich in der Nähe der zweiten Hauptstadt Marrakech einen entscheidenden Aufstand tun wollten. Und während Frankreich von Norden, Osten und Süden in das „unverletzliche Scherisenreich“ eindringt, schauen die Völker Europas auf ein zerstücktes Blattlein in ihrer Hand, auf dem verstreut die Worte stehen: „Algerias-Atté.“

Beisalen-Rheinland.

* Halver, 24. August.

— * Beleuchtet Treppen und Flure. Die jetzt von Tag zu Tag früher anbrechende Dunkelheit mahnt zur Beleuchtung der Treppen und Flure. Bekanntlich muß diese mit Eintritt der Dunkelheit und in hinreichender Weise erfolgen. Aus der Verletzung dieser Beleuchtungspflicht sind schon zahlreiche Haftpflichtprozesse entstanden. Wer sich vor Schaden bewahren will, der befolge die Beleuchtungs-vorschriften.

[+] Halver, 24. Aug. Am vergangenen Samstag hatte der Turnverein „Unter den Linden“ Halver eine Versammlung im Vereinslokal anberaumt, deren Besuch ein überaus zufriedenstellender war. Nach Eröffnung derselben wurde das Protokoll der vorigen Versammlung vorgelesen und genehmigt; hiernach fand der 1. Punkt „Aufnahme“ dadurch seine Erledigung, daß sich dem Verein 42 neue Mitglieder angemeldet hatten, und zwar 10 Zöglinge 21 aktive u. 11 passive, gewiß ein Zeichen dafür, daß der Verein in vollster Blüte heute da steht, und auch befähigt ist, allen an ihn gestellten Anforderungen gerecht zu werden, denn dieses beweist ja so gut die diesjährigen Erfolge, welche der Verein zu verzeichnen hat. Bei dem 2. Punkte „Festangelegenheit“ erklärte sich die Versammlung damit einverstanden am 4. Oktober eine Abschiedsfeier zu veranstalten zu Ehren der zum Militär einberufenen Genossen. Die Vorbereitungen für dasselbe sind schon so weit gediehen, daß diese Feier sich würdig den andern anreihen kann, da der Verein ja heute auf sehr tüchtige Kräfte stolz hernieder blickt. Unter „Verschiedenes“ wurden noch einige Neuanschaffungen in Vorschlag gebracht und von der Versammlung genehmigt. Nachdem so die wichtigsten Punkte erledigt waren, ergriff der 1. Vorsitzende Herr Cal Jung das Wort und gedachte zunächst der Sieger vom Bezirksturnfest in Kierspe, brachte auf diese ein Hoch aus, in welches die Versammlung kräftig einstimmte. Sodann feierte er noch besonders den Genossen Rob. Böh, welcher auf dem deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. einen Kranz errungen hat, welches ja nicht so leicht sei, auf einem derartigen Feste einen Preis zu erringen, sein Wort endigte mit einem Hoch auf denselben. In diesem Sinne, daß der Verein so fort-fahren möge, schloß der 1. Vorsitzende seine Ausführungen auf das fernere Wachsen Blühen und Gedeihen des Vereins. Gut Heil!

□ Halver, 24. Aug. Der Kirchenchor und der Posaunenverein unternahmen gestern Mittag einen Ausflug nach der Ennepe. Trotz der Ungunst der Witterung hatten sich die Mitglieder recht zahlreich eingefunden. Herr Schulte bewirtete die Gesellschaft aufs Beste. Den Nachmittag füllten Gesangsvorträge des Kirchenchors und Vorträge des Posaunenvereins aus. Herr Pastor Meyer hielt eine Ansprache, dabei die Ziele eines Kirchenchors erläuternd, widmete insbesondere dem Dirigenten, Herrn Lehrer Kortejohann, welcher bekanntlich am 1. Oktober Halver verläßt, um einem Rufe nach Langerfeld Folge zu leisten, anerkennende Worte. Sein Hoch galt letzterem. Herr Kortejohann dankte für die Ehrung. Nach einigen Stunden fröhlichen Zusammenseins mußte alsbald der Heimweg angetreten werden. Den ganzen Nachmittag regnete es unaufhörlich, sodaß einige Wagen zur Heimfahrt requiriert werden mußten.

× Halver, 24. Aug. Gestern nach-mittag erhielt unser Ort Einquartierung der Deutzer Kürassiere, 2 Offiziere, 1 Unteroffizier und 12 Mann. Das Regiment befindet sich auf einen Aufklärungsritt und sendet zur Sicherung mehrere Patrouillen voraus. Eine dieser Patrouillen erreichte gestern unsern Ort, übernachtete hier selbst und setzte heute früh ihren Marsch fort. Das Regiment folgt heute, ob es unsern Ort passieren wird, ist fraglich.

□ Halver, 21. Aug. Gestern starb in Münster in hohem Alter der Geheimre Intendantur- und Baurat a. D. Herr Kühge. Derselbe stammt von Winthof in hiesiger Gemeinde und widmete sich dem Bau-sach. Er ging zur Intendantur beim 7. Armeekorps in Münster, woselbst er bis zu seinem vor längeren Jahren erfolgten Ruhestande tätig war. In hiesiger Gemeinde hat er sich durch die Reorganisation im Jahre 1865 des im Jahre 1842 gegründeten Landwehrvereins ein dauerndes Andenken gesichert. Bis zu seinem Tode war er Ehrenmitglied des hiesigen Landwehrvereins.

+ Ennepe, 24. Aug. Der Radfahrer-Klub Ennepetal, Ennepe, erhielt gestern auf dem in Radevormwald stattgefundenen Rad-fahrerfeste des Radfahrvereins Borussia Radevormwald den 1. Ehrenpreis im Korso-fahren (eine prachtvolle Banner-schleife) und den 2. Preis im Reigenfahren (ein Tafel-ausfall). Den waderen Siegern ein dreifaches „All Heil“!

— Oberbrügge, 21. Aug. Nachdem nunmehr die Mauern der Brücken beim Eisen-bahnbau mit roten Sandsteinplatten abgedeckt sind, sind die Bauwerke diesseits des Tunnels fertig gestellt. Drei derselben sind überwölbt, während zwei mit Eisenträgern versehen werden. Die eine Unterführung von Ehring-hausen nach Dahlhausen ist 27 Mtr. lang, ein kleiner Tunnel, der im Winter bei Schlit-tenfahrten sehr störend wirken wird. Die Baggermaschine, ist, wie wir vor einigen Tagen berichteten, an dem Bahnhofsterrain „Bollme-Ehringhausen“ aufgestellt und wird fortwährend von Zuschauern belagert. Von Bönscheid kommen, da die Fabriken nur teilweise arbeiten und die Schulen Ferien haben, ganze Scharen an. Einige drängen sich recht störend vor, so daß die Arbeiter behindert werden. Gewiß lohnt es sich, dem arbeitenden Ungetüm bei der Arbeit zuzuschauen, aber der Unstand und auch die Gefahr gebieten, sich nicht zu weit vorzu-wagen, wie dies leider immer wieder geschieht. Ein Verbot des Betretens des Bauplatzes bei einem event. Unglücksfall wäre die unausbleibliche Folge. — Wegen des harten Gesteins vor dem Tunnelleingang konnte der Bagger nicht mehr arbeiten, um nun aber mit der Arbeit nicht im Rückstand zu bleiben, sind in den letzten Tagen noch ca. 70 Arbeiter neu eingestellt worden. Auch sollen in den nächsten Tagen zwei Luftdruckbohrmaschinen eintreffen, die auch imenies leisten sollen. Man sagt, der Tunnel solle in 5 bis 6 Monaten fertig sein. Möge es wahr werden.

□ Breckersfeld, 21. Aug. Die Be-triebseinnahme der Kleinbahn Breckersfeld-Boerde stellen sich für den Monat Juli 1908 wie folgt:

Personen und Gepäckverkehr	im ganzen	im ganzen		Sonstige Einnahmen		Güterverkehr	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
		4450	96	47	60	59	86
		321	47	46	93	1494	15879
		59	391	19	612	20	78
		2634	1494	7163	5468	95	15
		2634	7163	9798			
Im Berichtsmontat		vom 1. April 1908		bis Juni 1908		Zusammen bis Ende Juli 1908	

× Dahl, 20. Aug. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung in Dahl wurde verhandelt und beschlossen: 1. Die Wahl des Gemeindeverordneten Stollenberg wurde für gültig erklärt; es folgte sodann die Einführung des Genannten durch Handschlag an Eidesstatt. 2. Zur Vergebung gelangten die Arbeiten und Lieferung für die neu anzulegende Waf-serleitung in Rummenohl. Die Maurer-ar-beiten wurden Maurermeister Wirths zu Priorei und die übrigen Arbeiten und Lie-ferungen der Firma Wies in Milspe über-tragen. Objekt ca. 13000 M. Der Hoch-behälter soll auf dem Kersensbrod'schen Grund-stück angelegt werden. 3. Zur Deckung der durch den Wasserleitungsbau in Rummenohl entstehenden Kosten soll eine Anleihe von 10000 M. bei der Landesbank in Münster aufgenommen werden. 4. Die entstandenen Mehrkosten für die Haushaltungsschule wur-den von der Gemeinde übernommen. 5. Einem Antrage auf Ueberbrückung des Nimmerbaches wurde entsprochen. 6. Die Kirche in Dahl soll auf dem Gersteinschen Grundstück wie im Vorjahre abgehalten werden. 7. Für die Lehrerbücherei wurde eine Beihilfe von 3 M. pro Kopf der Lehrer bewilligt. 8. Das Fremdenschulgeld wurde auf 50 M. pro Jahr und Kind festgelegt. 9. Die Hebamme Frau Haarmann soll die bisherige Entschädigung für treue Dienstleistung weiter beziehen. Nach-dem folgte eine Sitzung des Gesamtschulver-bandes Rummenohl. Auch hier fand die Tagesordnung wie folgt ihre Erledigung: Schulvorstand beschloß die Ausführung des Schulbaues in Rummenohl nach dem vorge-legten Entwurf. Die Kosten belaufen sich auf zirka 35 000 M. Wegen Unvermögen der Gemeinde soll der Staat um Be-willigung einer Beihilfe gebeten werden. Als Bauleiter wurde der Zimmermeister Wellershaus aus Priorei gewählt. Besondere Vorschriften über die Geschäftsführung des Schulvorstandes sollen nicht aufgestellt werden.

Kierspe, 20. Aug. Die Gemeinde-vertretung bewilligte in ihrer gestrigen Sitzung für die Zeppelinspende 50 M., für Donau-eschingen 30 M.

Meinerzhagen, 21. Aug. In der gestrigen Sitzung der hiesigen Gemeinde-vertretung wurde beschlossen: 1. den projek-tierten Weg von der Provinzialstraße bei Mehrgemeister Mannesmann bis vor den Mühlenberg noch in diesem Jahre durch Anlegung der Brücke bei Mannesmann und wenn möglich, durch Fertigstellung des Wege-planums, in Angriff zu nehmen, sowie für die weiter projektierte Wegestrecke von Batten-feld nach der Böhschen Mühle Grund und Boden anzukaufen, damit Schutt auf dieser Strecke gefahren werden und so das Wege-planum billiger hergestellt werden kann; 2. zur Nationalspende für den Grafen Zeppelin 200 M. zu bewilligen; 3. die Unterbringung der Ortsarmen B. in ein Verpflegungsheim zu veranlassen; 4. eine Anfrage auf Be-freiung von der Hundesteuer zu entsprechen; 5. dem Antrage des Herrn M. Krugmann hier auf käufliche Ueberlassung der Obstbäume vor seinem Neubau an der Straße zum Toten-hofe stattzugeben und 6. die Frau Hirsch aus der Hebammenlehreanstalt zu Bochum als Hebamme für den Bezirk der Gemeinde Meinerzhagen anzustellen.

Haspe, 20. August. Von einem Au-genzeugnis wird der „Hasper 3tg.“ folgen-des mitgeteilt. Als gestern morgen 7.15 Uhr fällige Personenzug der Rheinischen Streda auf der hiesigen Station hielt, wurde zum größten Erstaunen des Bahnhofspersonals sowie auch der Fahrgäste die Wahrnehmung gemacht, daß der Zug von Hagen abgedampft war, ohne den Zugführer und die Schaffner mitzunehmen. Der Zug blieb kurze Zeit auf der Station liegen, damit das Personal, welches das Abfahrtsignal in Hagen über-sehen hatte und inzwischen mittels einer Son-dermaschine hierher nachgefahren kam, seinen Posten übernehmen konnte. Der Vorfall er-regte natürlich allgemeine Heiterkeit.

1 Schmied

und

1 Bankarbeiter

auf dauernde Beschäftigung gesucht.
Carl Hamel, Oberbrügge.

Auf meiner nunmehr eingezäunten
und mit Wasser versehenen

Weide

an der Rader Chaussee kann noch
Vieh aufgetrieben werden.

Pastor Dressbach, Halver.

Diabolo-Spiele

sind wieder vorrätig bei
Wilh. Bell jr., Halver.

Die

Schuhwarenhandlung

von

Melchior Degenhardt

empfiehlt hochfeine

Schuhwaren

erster Güte zu den altbekannten
billigen Preisen. Auch sind
noch eine Portie Waren zu und
unter Einkaufspreis abzugeben.
Anfertigung nach Maas.

Feine Passform.

Streng reelle Bedienung.

Melch. Degenhardt,
Halver.



Billig! Billig!

Frische Sendungen

Westfäl. Speck

Pfd. 69 Pfg.

hochf. Limburg. Käse

Pfd. 39 Pfg.

la. Edamer Käse

Pfd. 59 Pfg.

la. Holländer Käse

Pfd. 59 Pfg.

Frisches Sauerkraut

Pfd. 10 Pfg.

Hamburger Importhaus

Ww. Charlotte Ketting, Schalksmühle.

Ballfänger

empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Extra große

Schlangengurken

2 Stück 22 Pfg.

dicke, frische

Apfel

à Pfd. 15 Pfg.

Perlzwiebeln

à Pfd. 16 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Frisches

Sauerkraut

und

Knackwürstchen

empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Unterhalte großes Lager in:
Manufakturwaren, Damen- u.
Herren-Kleiderstoffe, Bett-
barchend und Bettbezüge,
sowie Bettfedern, Bettflocken
und ganz fertige Betten.

Fr. Heukelbach-Rönsahl.

Bekanntmachung.

Gesetz betr. den Schutz der Brieftauben und den Brieftauben-
verkehr im Kriege.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser, König von Preußen etc.
verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und
des Reichstags, was folgt:

§ 1. Die Vorschriften der Landesgesetze, nach welchem das Recht, Tauben zu
halten, beschränkt ist, und nach welchem im freien betroffene Tauben der freien Zu-
eignung oder der Züchtung unterliegen, finden auf Militärbrieftauben keine Anwendung.
Dasselbe gilt von landesgesetzlichen Vorschriften, nach welchen Tauben, die in
ein fremdes Taubenhaus übergehen, dem Eigentümer des letzteren gehören.

§ 2. Insofern auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen Sperrezeiten für
den Taubenflug bestehen, finden dieselben auf die Reiseflüge der Militärbrieftauben
keine Anwendung, die Sperrezeiten dürfen für Militärbrieftauben nur einen zusammen-
hängenden Zeitraum von höchstens je zehn Tagen im Frühjahr und Herbst umfassen.
Sind längere als 10tägige Sperrezeiten eingeführt, so gelten für Militärbrieftauben
immer nur die ersten 10 Tage.

§ 3. Als Militärbrieftauben im Sinne dieses Gesetzes gelten Brieftauben,
welche der Militär- (Marine-) Verwaltung gehören oder derselben gemäß den von
ihr erlassenen Vorschriften zur Verfügung gestellt und welche mit dem vorgeschriebenen
Stempel versehen sind.

Privatpersonen gehörige Militärbrieftauben genießen den Schutz dieses Ge-
setzes erst dann, wenn in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden ist, daß der
Züchter seine Tauben der Militär-Verwaltung zur Verfügung gestellt hat.

§ 4. Für den Fall eines Krieges kann durch kaiserliche Verordnung bestimmt
werden, daß alle gesetzlichen Vorschriften, welche das Töten und Einfangen fremder
Tauben gestatten, für das Reichsgebiet oder einzelne Teile desselben außer Kraft
treten, sowie daß die Verwendung von Tauben zur Beförderung von Nachrichten
ohne Genehmigung der Militärbehörde mit Gefängnis bis zu 3 Monaten zu be-
strafen ist.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem
kaiserlichen Insigne.

Gegeben Neues Palais, den 28. Mai 1894.

L. S.

gez. Wilhelm.

gez. Graf von Caprivi.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis
der Amtseingetragenen.

Kierspe, den 19. August 1908.

Der Amtmann: Büren.

Gegründet
1888.

0,95
M.
1,95
M.
2,95
M.

Fernruf
298.

Bekanntmachung!

Montag, den 24., Dienstag, den 25.

Schluss-Tage

meiner grossen billigen
Serienverkäufe!

Herm. Kornblum,

Hagen i. W. Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

Bunzlauer Einmachtopfe

in allen Grössen (Nr. 2—12)

empfiehlt billigst

Wilh. Bell jr., Halver.

Ernst Bergfeld, Oberbrügge,

Telefon No. 746 Amt Lüdenscheid.

Empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen:
elektrische **Beleuchtungskörper** aller Art,
sowie elektr. Motore Dynamomaschinen etc.

Uebernahme von elektrischen

Licht- u. Kraftanlagen.

Billig!

Posten



Schuhwaren

darunter eine Partie

Kinder- und Mädchen. Knopf-, Schnür- u.
Spangenschuhe.

— in rot und Lack — welche bedeutend unter Preis abgebe.

Gleichzeitig bringe meine neuesten Waren in
schönster Ausstattung u. Passform in empfehlende Erinnerung.

Fr. Schewe, Schalksmühle

Geburtsanzeigen

Verlobungskarten

Verlobungsbriefe

Vermählungsanzeigen

Hochzeiteinladungen

Hochzeitszeitungen

Hochzeitsstafelkarten

Hochzeitslieder

Danksagungskarten

billigst

Wilh. Bell jr., Halver.

Flechten

altende und trockene Schuppenflechte akroph.

Ekzema, Hautausschläge,

offene Füße

Reinschäden, Pelagioschwüre, Adorbeine, böse

Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geholt zu werden, mache noch einen Versuch

mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Diese Salbe 1.

Dankschreiben gehen täglich ein

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot

Firma R. Schubert & Co., Weimischla

Fälschungen werden nicht

Zu haben in den meisten Apotheken

Neue holländische

Bollheringe

marinierte Geringe

Sardinen,

Hollmöpfe

Bratheringe

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Französische

Weintrauben

feinste gesunde Frucht

à Pfund 32 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Große

Schlangengurken u.

Salatgurken

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Kaufe gut sortierte

Breißelberen.

à Pfd. 20 Pfg.

Friedrich Heukelbach,

Rönsahl.

Zafelbirnen

per Pfd. 25 Pfg.

Mirabellen

per Pfd. 25 Pfg.

Zwetschen

per Pfd. 22 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Möbellack,

Bernstein Fußbodenlack

Alkydalt Olenlack, Spiritus Lack

Bronzetinktur

la. gefochtes Leinöl, Terpentin

Sikkativ, Ultramarineblau

Kalkgrün, Schlemmkreide

Kleinweiß, Gyps, Leim,

Broncen, Pinsel Weißquasten

Rudolf Johann, Carthausen.

Die Frau als Hausärztin

von Dr. med. Anna Fischer Dünkel-
mann in Envelpp. 463 Abbildungen,
will ich, da ich mehrere ähnliche
Gesundheitsbücher habe statt 17 für
12 Mk verkaufen. Buch ist in
gutem Zustande.

E. Koch, Kierspe.

Friedr. Heukelbach,
Rönsahl

bringt sein reichhaltiges
und grosses

Schuhlager

in Marienbeide

in empfehlende Erinnerung

Sämtliche Schuh-

Waren von den einfachsten

bis zu den modernsten Aus-

führungen in bekannt guter

Ware führe stets am Lager.

Auswärtigen Kunden gewähre

bei Einkäufen von 20 M.

an Fahrtvergütung 4.

Klasse.

Schuhwaren!

Schnür-, Knopf- und

Agraffen-Stiefel

für Kinder u. Erwachsene.

Spangen- u. Halbschuhe,

Hauschuhe und

Pantoffeln

Arbeiterschuhe

mit Stiften und Nägel.

Solide elegante Aus-

führung.

Billigste Preise.

Rud. Johann,

Carthausen.

Tischmesser und Gabeln.

Tranchiermesser u.
Gabeln

mit und ohne Stahl

Taschen-, Schlacht-, Brot-,

Kartoffel- u. Rasiermesser.

Scheren, Britannialöffel u.

Gabeln, Neusilber-Bestecke, Tee-

u. Vorlegelöffel

empfiehlt in schöner Auswahl

Wilh. Bell jr., Halver.

Brödelmannsche

Raps- u. Leinöl

aus reinem inländischen Rapskamen.

Das Beste vom Besten für Herbst

und Winter hält stets vorrätig

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.